

Studienführer 2017/2018



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Inhalt

4	Abkürzungsverzeichnis
5	Editorial
7	Überblick: «RefModula-Haus»
8	Voraussetzungen: Allgemeinbildender Kurs
9	Über alle drei Studienjahre
11	1. Studienjahr
20	2. Studienjahr
31	3. Studienjahr
37	Abschlussfeier und Beauftragung
38	Personen
40	Was ist RefModula



refmodula.ch

Abkürzungsverzeichnis

ABK	Allgemeinbildender Kurs (gilt für Katechetinnen und Katecheten ohne Maturität als Voraussetzung für die Ausbildung RefModula)
GD	Gottesdienst
HdK	Haus der Kirche
KA	Katechetinnen und Katecheten
KGR	Kirchgemeinderat
Konf	Konfirmation (oft auch verwendet für die Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation)
LuG	Lebens- und Glaubensthemen
MA	Mitarbeitende
MS	Mittelstufe
OS	Oberstufe
PR	Prädikantinnen und Prädikanten
Refbejus0	Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
RefModula	modulare kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
SD	Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone
Tn	Teilnehmende
US	Unterstufe
VEK	Verein der reformierten bernischen Katechetinnen und Katecheten
WeA Kat.	Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für Katechetinnen und Katecheten

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

Aus Sambia

Liebe Leserin, lieber Leser

Manchmal ist man wirklich ungeduldig – jedenfalls mir geht das so: ich bin am Entwickeln eines Projektes, vertiefe mich in die Arbeit, freue und ärgere mich über Fortschritte und Rückschläge – und irgendwann einmal kann ich den Abschluss dieses Projektes nicht mehr erwarten, wünschte mir, alles wäre erfolgreich erledigt, verliere mich in Tagträumen, wie es dann wäre, wenn... und muss doch feststellen: Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

Damit sich etwas Gutes entwickeln kann, braucht es Zeit und Geduld. Die Brechstange einzusetzen bringt in der Regel nichts und kann das Wachstum verhindern. (Vernünftig) düngen hilft da schon eher. Manches liegt auch gar nicht in unserer Hand, so wie das Gras ja auch wächst, ob wir ihm dabei zusehen oder nicht.

Was das mit RefModula zu tun hat? Sie stehen am Beginn Ihrer Aus- oder Weiterbildung bei RefModula oder mitten drin. Sie werden sich vielleicht manchmal auch wünschen, am Gras ziehen zu können, damit Leistungsnachweise oder Planungsarbeiten schnell geschrieben (und gut bestanden) sind. Aber eben ... so eine intensive Aus- oder Weiterbildung braucht ihre Zeit – und braucht Geduld. Diese Geduld – auch mit sich selber – wünsche ich Ihnen für das kommende Studienjahr! Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.

Der vorliegende Studienführer 2017/18 ist bereits die dritte Ausgabe, entstanden auf Anregung von Studierenden. Sie finden darin alle Informationen zum gesamten Studienjahr und können sich zum Beispiel auch ansehen, wie Ihre (künftigen) Dozentinnen und Dozenten denn so ausschauen. Der RefModula-Studienführer beinhaltet also nicht nur Sachinformation. Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Vergnügen beim (neuerlichen) Entdecken unseres vielschichtigen RefModula-Hauses.

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

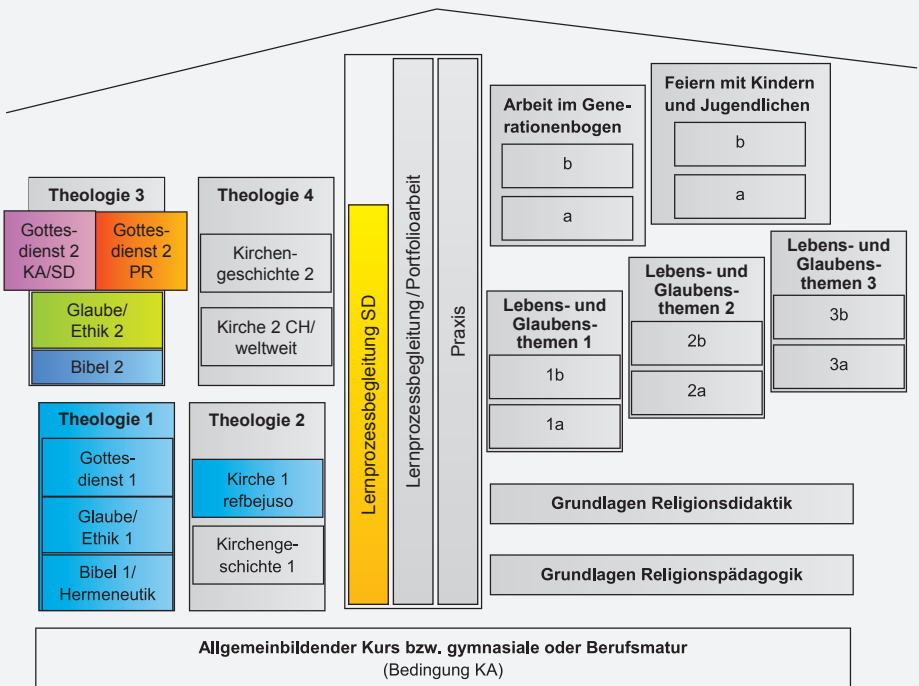
Diese Vision haben die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in einem dreijährigen Prozess gefunden, und sie wurde in der Sommersynode Ende Mai 2017 mit überwältigendem Mehr verabschiedet. Die Vision ist uns von RefModula Ansporn und Auftrag, unser Tun in ihrem Licht zu reflektieren und zu überlegen, wo und wie wir sie umsetzen. Was bedeutet es für uns, von Gott bewegt und den Menschen verpflichtet zu sein? Und was bedeutet es für Sie? In Ihrer (künftigen) Arbeit als Katechetin, als Sozialdiakon, als Prädikantin? Ich freue mich, wenn wir darüber ins Gespräch kommen!

Pia Moser

Pia Moser

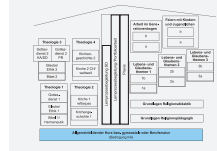
... **«Doppelpunkt 21»** am 10. September 2017 in Bern: Das Kirchenfest zur Vision bildet den Abschluss des dreijährigen Visionsfindungsprozesses und den Auftakt zur Umsetzung der Vision «Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.» Es ist das grösste Fest, das die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn je organisiert haben.

Das «Haus» RefModula



- von **allen Berufsgattungen** zu besuchen
- von **Prädikanten und Prädikantinnen** und **Sozialdiakonen und Sozialdiakoninnen** mit Gottesdienstlerlaubnis und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen** und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen mit Gottesdienstlerlaubnis** und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Prädikantinnen und Prädikanten** zu besuchen
- von **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen** zu besuchen

Die Ausbildung RefModula findet ihre Fortsetzung und Vertiefung in der «Weiterbildung in den ersten Amtsjahren» für Katechetinnen und Katecheten (WeA Kat.). Diese Kurse werden im Rahmen des Weiterbildungsprogramms K UW publiziert.



Allgemeinbildender Kurs

Verantwortung

Bertrand Knobel, Rektor am Gymnasium Muristalden



Zielgruppe

Angemeldete für die katechetische Ausbildung ohne Mittelschulabschluss (gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität) absolvieren vorgängig den Allgemeinbildenden Kurs ABK am Campus Muristalden. Dieser Kurs beginnt jeweils Ende Februar / Anfang März.

Überblick über die Fachgebiete

Deutsch

- Mündlich: Texte lesen und verstehen, einordnen / argumentieren, erzählen / wichtige Positionen aus der Literaturgeschichte
- Schriftlich: Texte, Briefe, Geschichten verfassen / Orthografie u. Stil weiterentwickeln

Geschichte

- Überblick (Orientierungswissen): Schwerpunkt- und Wendezeiten
- Quellenarbeit mit Vertiefungen: exemplarische Dokumente aus Renaissance – Aufklärung – Moderne

Philosophie

- Quellenarbeit: Welt- und Menschenbilder; philosophische Positionen
- Orientierung: differenzverträgliche Werte und Normen

Kunst

- Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsübungen, kunstgeschichtliche Betrachtungen
- Musik: Musikgeschichte; Musik mit Schwerpunkt geistliche Musik und Lieder

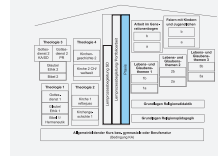
Voraussetzungen

Bestandene Eignungsabklärung für die katechetische Ausbildung

Kurstage

Mittwoch	jeweils 17.15 bis 21.00 Uhr
Samstag	jeweils 09.00 bis 13.40 Uhr (Ausnahmen siehe im definitiven Datenplan)

Die definitiven Daten werden auf der Webside von RefModula unter www.refmodula.ch/module-rechte-spalte/allgemeinbildender-kurs-abk veröffentlicht.



Praktika

Verantwortung

Marianna Jakob



Kompetenz Praxis

Die Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements selbstständig vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

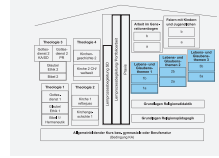
- Die Tn können ihr Praktikum mit der Lehrkatechetin oder dem Lehrkatecheten inhaltlich und organisatorisch planen.
- Die Tn können ihren Unterricht anhand des Planungsweges 2014 reflektiert und zunehmend selbständig vorbereiten, durchführen, auswerten und situationsgerecht weiterentwickeln.

Voraussetzungen

Entsprechende Theologie-, Religionspädagogik- und LuG-Module oder äquivalent

Kurstage und Inhalte für alle Ausbildungsjahrgänge

1. Jahr	Hospitium Erste geführte Praxisübungen im Tandem mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet Schriftliche Planungswegübungen
2. Jahr	Praxisübungen von Unterrichtssequenzen mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet Begleitet Planungswege schreiben
3. Jahr	Selbständig planen, durchführen und auswerten Planungsweg selbständig erarbeiten



Lebens- und Glaubensthemen, LuG «zäme»

Verantwortung

Marianna Jakob, Ruedi Scheiwiller,
Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

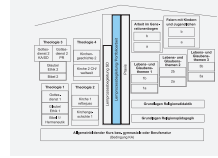
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 15.01.2018	Einführung (1. Studienjahr) So spricht der Glaube, Metaphern und Symbole
Mo, 26.02.2018	Einführung (1. Studienjahr) Elementarisieren konkret
Di, 24.04.2018	Zäme (2. Studienjahr) Wunder, ein Elementarisier-Prozess
Di, 08.05.2018	Zäme (3. Studienjahr) Rassismus und Holocaust
Di, 22.05.2018	Zäme (3. Studienjahr) Apokalypse, Endlichkeit der Welt und des Lebens



Lernprozessbegleitung erstes Studienjahr

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

Lernziele

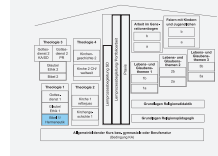
- Die Tn haben sich mit ihrer Biographie, insbesondere mit ihrer Glaubens- und Lernbiographie im Blick auf ihr Berufsfeld auseinandergesetzt.
- Die Tn führen ein Lernjournal und können ihren Lernweg reflektieren und optimieren.
- Die Tn können Gruppen- und Kommunikationsprozesse erkennen, mit theoretischen Modellen verbinden und mit situationsgerechten Interventionen beeinflussen.
- Die Tn können Fachliteratur lesen, zusammenfassen, den Transfer für ihre Praxis suchen und mit anderen austauschen.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 04.09.2017	Biographiearbeit und Lernen lernen Einführung Praxiskonzept und Hospitium; mit Marianna Jakob
Mo, 27.11.2017	Glaubensbiographie und Kommunikation Feedback geben, Einführung Lernjournal
Di, 23.01.2018	Lernbiographie Praxisfenster, Werkzeuge zur Auswertung von Unterricht
Di, 06.03.2018	Kommunikation, Selbstbild und Fremdbild Literaturgespräch, Praxisfenster
Di, 03.07.2018	Kommunikation Transaktionsanalyse, Kompetenzprofil der Gegenwart: Das kann ich! Literaturgespräch; mit Martin Bauer
Juni 2018	Individuelles Standortgespräch, 1 Std.



Theologie 1, Bibel 1 / Hermeneutik

Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Die Tn pflegen einen reflektierten und verantworteten Umgang mit der Bibel.

Lernziele

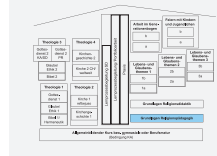
- Die Tn kennen den Aufbau der Bibel.
- Die Tn kennen wichtige Stationen der Entstehung der Bibel.
- Die Tn kennen die zentralen Themen des Alten und Neuen Testaments und deren Bedeutung für den christlichen Glauben in der heutigen Zeit.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Di, 05.09.2017	<p>Die Entstehung der Bibel</p> <p>Überblick über die Entstehung und den Aufbau des Alten Testaments, Unterscheidung von «Erzählzeit» und «erzählter Zeit».</p> <p>Hermeneutischer Zugang zur Bibel</p>
Mo, 11.09.2017	<p>Wichtige Stationen des Alten Testaments</p> <p>Grundthemen des Alten Testaments: Exodus – Befreiung – Bewahrung der Freiheit (Die 10 Gebote) / Die Botschaft der Propheten: Gerechtigkeit / Psalmen</p>
Mo, 18.09.2017	<p>Überblick über die Entstehung des Neuen Testaments</p> <p>Paulus: Leben und Botschaft / Die Evangelien: Ein Leben – vier Lebensgeschichten / 2-Quellen-Theorie</p>
Di, 17.10.2017	<p>Jesus Christus</p> <p>Leben und zentrale Themen: Reich Gottes, Gleichnisse, Wunder, Begegnungen mit dem Auferstandenen</p>



Religionspädagogik

Verantwortung

Daniela Mühlethaler, Alexander Schroeter



Kompetenz

Die Tn entwickeln ein Grundverständnis bezüglich verschiedener Ansätze und Grundfragen der Religionspädagogik, der leitenden Entwicklungs- und Lehr-Lerntheorien sowie ihrer Rolle als Katechetin oder Katechet.

Lernziele

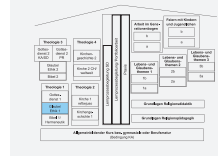
- Die Tn setzen sich mit dem Religionsbegriff, der eigenen religiösen Sozialisation und den verschiedenen Lernorten des Glaubens auseinander.
- Die Tn kennen relevante entwicklungspsychologische Aspekte und Entwicklungsmodelle und können diese stufengerecht anwenden.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle und Konzeptionen.
- Die Tn gewinnen Sicherheit bezüglich ihrer Auftrittskompetenz.

Voraussetzungen

Keine

Kurstage und Inhalte

Mo, 23.10.2017	Religionspädagogik – Erste persönliche und begriffliche Annäherung
Mo, 30.10.2017	Entwicklung und Lernen I Entwicklung nach Lebensabschnitten; Renate Pestalozzi Modelle der religiösen Entwicklung
Mo, 06.11.2017	Entwicklung und Lernen II Aktuelles Verständnis von Lern- und Lehrprozessen; Renate Pestalozzi Modelle der ethischen-moralischen Entwicklung
Mo, 13.11.2017	Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien I Elementarisierung; Symboldidaktik Auftrittskompetenz – Wie trete ich situationsgerecht und sicher auf? Maja Vogelsanger
Mo, 20.11.2017	Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien II Ästhetisches Lernen und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen
Mo, 18.12.2017	Präsentation der Kompetenznachweise



Theologie 1, Glaube/Ethik 1

Verantwortung

Christoph Jungen



Kompetenz

Die Tn sind in der Lage, sich in Fragestellungen zu einfachen und grundlegenden Glaubens- und Ethikfragen zu orientieren und sich selbst begründet zu artikulieren und zu positionieren.

Lernziele

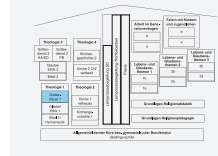
- Die Tn kennen die wichtigsten Aspekte christlicher Glaubenslehre: Gottesfrage, Schöpfung, Jesus Christus, Versöhnung und Eschatologie in Grundzügen.
- Die Tn kennen wichtige ethische Grundlagen des christlichen Glaubens: Zehn Gebote, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel.

Voraussetzungen

Bibel 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 28.11.2017	Wie hältst du es mit der Religion? – Glaubensinhalte klären lernen Systematisch-theologisch-ethisches Denken und Argumentieren. Verhältnisklärungen Biblisch-exegetische Theologie, Systematik, Relig. wissenschaft, Ethik, Glaube/Un Glaube, Mythos, Ritus, Ethos, Wahrheitsfrage
Mo, 04.12.2017	Gottesfrage u. Gottesbild biblisch, philosophisch, systematisch, ethisch Gottesfrage (noch ohne Theodizee!), (A)Theismus, Monotheismus, Pan(en)theismus, (Un)möglichkeit von Gottesbeweisen. Gott als «1. Artikel» des christlichen Glaubens
Mo, 11.12.2017	Mensch, Gott, Natur, Schöpfung im Beziehungsgefüge Die biblischen Schöpfungserzählungen als systematische Impulse für Menschen- und Weltbild und ihr Verhältnis zu naturwissenschaftlichen Denkmodellen. Ethische Implikationen einer Schöpfungstheologie
Di, 09.01.2017	Jesus – der Christus? – und die Entwicklung christl. Theologie Historischer Jesus und die (notwendigen?) Schritte zur Christologie Inkarnation, Identifikation, Solidarität als zentrale christliche Grundmotive



Theologie 1, Gottesdienst 1

Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten eine kurze gottesdienstliche Sequenz im Rahmen ihrer beruflichen Aufgaben.

Lernziele

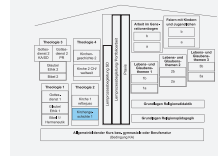
- Die Tn kennen die wesentlichen Grunddynamiken eines Gottesdienstes und elementare Gestaltungsformen.
- Die Tn wenden einfache gottesdienstliche oder meditative Elemente oder Symbolhandlungen in unterschiedlichen beruflichen Settings an (mit Einzelnen, Gruppen oder öffentlich im Rahmen der Kirchgemeinde).

Voraussetzungen

Bibel 1 und Glaube/Ethik 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 13.02.2018	<p>Was ist ein «guter» Gottesdienst?</p> <p>Die Tn reflektieren eigene Gottesdienstserfahrungen und suchen nach Kriterien für den «guten» Gottesdienst.</p>
Mo, 19.02.2018	<p>Bekenntnis, Gebet, Segen</p> <p>Die Tn lernen Glaubensaussagen in unterschiedlichen Sprachformen zu formulieren und suchen nach authentischen Ausdrucksmöglichkeiten.</p>
Di, 20.02.2018	<p>Wo sich Gottes Wort ereignet</p> <p>Die Tn nehmen den Gottesdienst als hermeneutischen Prozess elementarer Textbegegnung wahr und entwickeln ein Verständnis für verschiedene Glaubenshintergründe der GD-Tn.</p>
Di, 27.02.2018	<p>Gestaltung in Raum und Zeit</p> <p>Die Tn setzen sich mit Fragen der Liedauswahl, der Musikstile und ästhetischen Milieus auseinander. Sie gestalten einen Beitrag für eine gemeinsame Abschlussfeier.</p>



Theologie 2, Kirchengeschichte 1

Verantwortung

Sarah Badertscher



Kompetenz

Die Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihren historischen Bezügen. Tn kennen die Bedeutung wichtiger kirchengeschichtlicher Epochen für die Entwicklung theologischer Positionen.

Lernziele

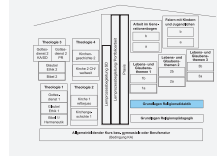
- Die Tn gliedern 2000 Jahre Kirchengeschichte in wichtige Abschnitte und Epochen.
- Die Tn nennen die Bedeutung wichtiger Epochenschwellen.
- Die Tn nennen zentrale theologische und ethische Fragestellungen und Inhalte, die eine Epoche geprägt haben.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 05.03.2018	Von den Anfängen bis ins 8. Jahrhundert Von Hauskreisen zur Weltreligion – auf dem Weg zur Orthodoxie – Entstehung des Mönchtums
Mo, 12.03.2018	Von Karl dem Grossen bis zum Beginn der Neuzeit Investiturstreit – Kreuzzüge – Mönchtum – vorreformatorische Bewegungen
Mo, 19.03.2018	Reformation Voraussetzungen & Entstehung – Schwerpunkt Zwingli und Calvin – die weibliche Seite der Reformation
Mo, 26.03.2018	Neuzeit (bis Anfang des 20. Jh) Protestantische Orthodoxie – Pietismus – Aufklärung und Religion – die soziale Frage
Di, 27.03.2018	Mündliche Leistungsnachweise (Halbtag)



Religionsdidaktik

Verantwortung

Daniela Mühlethaler, Alexander Schroeter



Kompetenz

Die Tn können kleinere Unterrichtssequenzen zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht planen und gemäss den erarbeiteten lehr-lerntheoretischen Aspekten und methodisch-didaktischen Eckpfeilern beurteilen.

Lernziele

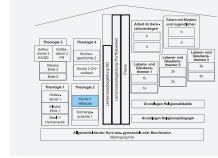
- Die Tn planen kleinere Unterrichtssequenzen mithilfe des Berner Planungswegs zielorientiert, sach-, stufen- sowie gendergerecht.
- Die Tn reflektieren Unterrichtsprozesse nach Fachkriterien.
- Die Tn erwerben grundlegendes Wissen im Bereich der Medienpädagogik.
- Die Tn kennen wichtige Aspekte der Klassenführung.

Voraussetzungen

Kompetenznachweis Religionspädagogik erfüllt oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 01.05.2018	Bildungsauftrag KUW, Überblick Unterrichtsprozesse / -phasen
Di, 08.05.2018	Lernziele – Kriterien guten Unterrichts
Mo, 28.05.2018	Lernschritte – Sozial und Handlungsformen; Heinrich Summermatter Einführung in die Mediendidaktik
Mo, 04.06.2018	Berner Planungsweg: Einführung Feinplanung Methodische Grundformen des Religionsunterrichts
Di, 05.06.2018	Religion und Geschlecht, Einführung Bibeldidaktik
Mo, 11.06.2018	Gestalterisches Lernen konkret; Karo Weber
Di, 12.06.2018	Unterrichts- und Lehrgespräche; Kooperative Lernformen Heinrich Summermatter
Di, 26.06.2018	Klassenführung / Umgang mit Unterrichtsstörungen; H. Summermatter Kompetenznachweis: Präsentation und Begründung der Lektionsplanung



Theologie 2, Kirche 1 refbejus0

Verantwortung

Helena Durtschi Sager



Kompetenz

Die Tn entscheiden und handeln in aktuellen ekklesiologischen Fragestellungen in der Kirchgemeinde angemessen aufgrund eines theologischen Verständnisses von Kirche (Auftrag und Grunddimensionen).

Lernziele

- Die Tn erarbeiten ein theologisches Verständnis von Kirche.
- Die Tn kennen Besonderheiten von refbejus0.
- Die Tn setzen ein theologisches Verständnis von Kirche zu aktuellen Fragestellungen in ihrer Kirchgemeinde in Beziehung.

Voraussetzungen

Kirchengeschichtliche Kenntnisse
Für KA: Kirchengeschichte 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 07.05.2018	<p>Biblische und kirchengeschichtliche Aspekte</p> <p>Die eigene Beziehung zur Kirche, theologisches Verständnis von Kirche, kirchengeschichtliche Aspekte mit Schwerpunkt Diakonie</p>
Mo, 14.05.2018	<p>Grunddimensionen und Aufgabenfelder von Kirche</p> <p>Aufgabenfelder der Kirche auf verschiedenen Ebenen Nachmittag: Besuch in den verschiedenen Bereichen des HdK</p>
Di, 22.05.2018	<p>Kirchen refbejus0, Teil 1; gegenwärtige Herausforderungen Teil 1</p> <p>Refbejus0: Geschichtliche Aspekte, Aufbau, theologische und rechtliche Grundlagen Gegenwärtige Herausforderungen und soziologische Aspekte von Kirche in einer pluralen und ökonomisierten Gesellschaft</p>
Di, 29.05.2018	<p>Kirchen refbejus0, Teil 2, gegenwärtige Herausforderungen Teil 2</p> <p>Besuch der Synode im Rathaus. Aufgabe und Auftrag von Kirchgemeinden in der postmodernen Zeit. Bekenntnis und Bekenntnisfreiheit</p>

Der Modulblock wird u.a. mitgestaltet von Andreas Zeller, Pfarrer und Synodalratspräsident, Roger Juillerat, Pfarrer und juristischer MA Bereich Theologie, MA im HdK, Synodalen.

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1a

Verantwortung

Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn können Geschichten zum Thema «Befreiendes Gottesbild» beurteilen, adaptieren oder selber schreiben und Unterrichtseinheiten zum Thema «Bibel» beurteilen, selber planen und durchführen.

Lernziele

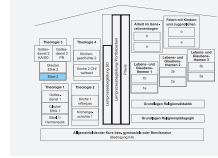
- Die Tn kennen minimale Grundlagen der Erzähldidaktik und können Erzählungen stufengerecht auswählen, adaptieren und evtl. selber verfassen.
- Die Tn können zentrale Schlüsselbereiche benennen, die unverzichtbar sind für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe, und entsprechende Planungen adaptieren oder selber erarbeiten.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 18.06.2018	Befreiendes Gottesbild: von Gott und Jesus erzählen Erzählen unser Grundhandwerk, Grundlagen erarbeiten, Erzählübungen
Di, 19.06.2018	Erzählen und die Wahrheitsfrage 1 Legenden, Wundergeschichten und Realitäten – Herausforderungen wahrnehmen, konkret planen und klären, was wo im Planungsweg reflektiert wird.
Mo, 25.06.2018	Bibel und die Wahrheitsfrage 2 Verschiedene Zugänge zur Bibeldidaktik und unverzichtbare Elemente für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe
Mo, 02.07.2018	Bibel konkret Eigene Ideen mit vorliegenden Praxismodellen vergleichen und eigenen Planungsweg vorbereiten.



Theologie 3, Bibel 2

Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



Kompetenz

Die Tn vermitteln einen differenzierten, exegetisch fundierten Umgang mit biblischen Texten.

Lernziele

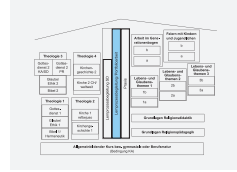
- Die Tn kennen verschiedene exegetische Zugänge zur Bibel sowie deren Chancen und Grenzen.
- Die Tn legen exemplarische biblische Texte exegetisch fundiert und begründet aus und reflektieren ihre eigene Position.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 15.08.2017	<p>Die historisch-kritische Exegese Die Notwendigkeit verschiedener exegetischer Sichtweisen – Anliegen und Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese – Schöpfungsgeschichten im Vergleich</p>
Mo, 21.08.2017	<p>Befreiungstheologie und Feministische Theologie Gerecht oder grosszügig? Biblische Impulse für gesellschaftliche Grundfragen; Frauen in der Bibel – ein weiblicher Blick auf die Bibel – Jesus und die Syrophönizierin</p>
Mo, 28.08.2017	<p>Tiefenpsychologische und evangelikale Exegese Grundthemen menschlichen Lebens in der Bibel – Symbol Taufe Aufstehen zum Leben: Zugänge zu Ostern</p>
Mo, 04.09.2017	<p>Die Mitte der Schrift Zentrale Texte der Bibel – Reflexion der eigenen Position – Im Spiegel der Kunstgeschichte: Gottesbilder</p>



Lernprozessbegleitung zweites Studienjahr

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

Lernziele

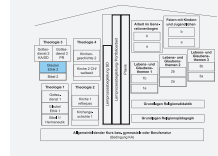
- Die Tn können ihr Amtsverständnis beschreiben und kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Die Tn kennen Chancen und Grenzen intervisorischer Arbeit (kollegialen Praxisaustauschs) und können Intervisionsgruppen sicher leiten. Sie kennen weitere beruflich relevante Beratungs-Modelle.
- Die Tn kennen Instrumente der Teamführung und Teamreflexion.

Voraussetzungen

Lernprozessbegleitung 1. Ausbildungsjahr oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 05.09.2017	Kommunikation: Die Gruppe Rollen, Ziele, Normen und Gruppenphasen erkennen und reflektieren, Praxisfenster; mit Marianna Jakob
Di, 17.10.2017	Kommunikation: Das Team und die Ämter Gelingend in Kirchgemeinde-Teams zusammenarbeiten, Literaturgespräch
Di, 30.01.2018	Intervision Beratungsformate kennen lernen, Intervision einführen und Lernprozesse selbständig auswerten. Literaturgespräch und Einführung ins Langzeitpraktikum; mit Marianna Jakob
Di, 03.04.2018	Klassenführung Umgang mit psychischen Störungen, Intervision; mit Anna Scheiwiller
Mo, 25.06.2018	Jokerhalbttag ; Thema bestimmt die Gruppe. Portfolioarbeit zum Thema: «Meine Kompetenzen» und «Ist Repetieren nötig?» Literaturgespräch
Juni 2018	Individuelles Standortgespräch, 1 Std.



Theologie 3, Glaube/Ethik 2

Verantwortung

Christoph Jungen



Kompetenz

Die Tn können eine inhaltliche Beziehung zwischen theologischen Grundfragen und beruflichen Themenfeldern artikulieren und dabei reformierte Akzente auf ökumenische Fragestellungen beziehen. Sie können bei aktuellen ethischen Fragestellungen biblisch-theologisch begründet Stellung beziehen.

Lernziele

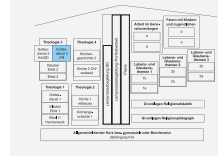
- Die Tn kennen die Grundfragen der Theologie und Spezifika reformierter Perspektiven sowie wichtige Alternativpositionen aus der Ökumene.
- Die Tn sind in der Lage, den Weg zu einer christlich-ethischen Urteilsfindung in ausgewählten ethischen Schlüsselfragen zu erläutern.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 11.09.2017	Menschsein zwischen Neurologie, Psychologie und Theologie Menschliche Abgründe im Fokus. Die Frage nach Herkunft des Bösen – verbunden mit der Theodizeefrage
Di, 12.09.2017	Die Suche nach Erlösung und gelingendem Leben Kategorien wie «Erlösung, Sühne, Stellvertretung, Rechtfertigung» Relevanz biblischer Vorgaben für eine Entwicklung einer Individual- und Sozialethik
Mo, 23.10.2017	Impulse eines reformierten Kirchen-, Staats- und Weltverständnisses Die Antwortversuche (reformierter) Theologie auf Grundfragen wie Krieg/Frieden, Apartheid, Befreiungstheologie, Wirtschaftskrisen, Staat und Nation, Politik
Mo, 30.10.2017	Christlich-theologische und ethische Haltungen im Gespräch mit andern (Reformiert-)christliche Welt-, Menschen- und Geschichtsbilder und ihre Konsequenzen in Unterscheidung und Dialog mit andern (konfessionellen/religiösen) Entwürfen und Heilslehren.



Theologie 3, Gottesdienst 2 PR

Verantwortung

Susanna Meyer, Katrin Kusmierz



Kompetenz

Die Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit mitverantwortlichen Fachleuten.

Lernziele

- Die Tn planen und realisieren einen Gottesdienst mit all seinen Elementen.
- Die Tn realisieren eine Abendmahlsfeier innerhalb eines Gottesdienstes.
- Die Tn planen und realisieren einen Gottesdienst einschliesslich Taufe und Abendmahl.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Dieses Modul wird im Studienjahr 2018/19 wieder angeboten.	DIN-Woche 42	Was ist «reformierter GD» Liturgie als «Gesamtkunstwerk»: Entstehung des Ref. Gottesdienstes/ Dramaturgie der Liturgie Nachmittag Workshop: Was ist eine gute Predigt? (mit Videobeispielen)
	DIN-Woche 43	Die Taufe Die biblisch-theologische Bedeutung der Taufe/Ökumene Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung der Taufe/Taufformulare
	DIN-Woche 44	Das Abendmahl Heutige Zugänge zum Abendmahl/biblisch-theologische Hintergründe Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung des Abendmahls/ Abendmahlsformulare
	DIN-Woche 45	Liturgie gestalten Sprache im Gottesdienst/Kurzpredigt halten/Feedback Nachmittag in Kirche Diakonis: Gottesdienstelemente erproben/ Abendmahlsfeier

Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1b

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

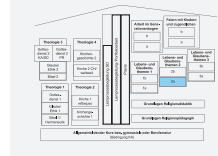
- Die Tn können zu biblischen Gottesbildern (Exodus/Schöpfung) und Bibeltexten altersgerechte und Identität stiftende Lernarrangements planen.
- Die Tn können existenzielle Lebens- und Glaubensthemen von Jugendlichen nennen und können sie in Verbindung zu theologischen Themen (Gottesfrage) bringen.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 31.10.2017	<p>Gott und die Jugendlichen Wie fang ich bloss an? Religionssoziologische Aspekte wahrnehmen und didaktische Leitgedanken reflektieren z.B. Collage</p>
Mo, 06.11.2017	<p>Gott, zu intim? Lernanlässe im Leben und in Lehrmitteln z.B. theologische Gespräche führen und Arbeit mit Kurzfilmen</p>
Mo, 13.11.2017	<p>Gott der Schöpfer Existenzielle Lebensfragen in der Sprache des Mythos z.B. kreative Arbeit</p>
Di, 21.11.2017	<p>Der Exodusgott Interaktiver und kreativer Umgang mit Bibeltexten z.B. Rollenspiel, expressionistisches Ausdrucks malen</p>



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2a

Verantwortung

Marianna Jakob



Kompetenz

Die Tn können Unterrichtseinheiten und Sequenzen gestalten, die den Unter- und Mittelstufen-Tn erlauben, im Spannungsfeld von Vertrauen und Unsicherheit nach Gott zu fragen und dabei zu erfahren, wie Jesus Freund, Vorbild oder Kraftquelle sein kann.

Lernziele

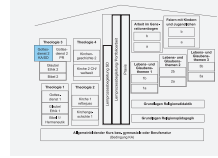
- Die Tn können Weihnachts-Bilderbücher, -Geschichten und -Lieder auf das vermittelte Jesus-/Christusbild hin überprüfen und entsprechend einsetzen. Sie können DVDs beurteilen und gezielt einsetzen.
- Die Tn können einfache Rollenspiele prozessgerecht einsetzen, anleiten und auswerten.
- Die Tn können virulente Fragen aufnehmen, die MS- und US-Tn in Krisensituationen bewegen. Sie können situationsgerecht kurzfristige Umstellungen einer vorliegenden Planung vornehmen.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Glaube/Ethik), Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 27.11.2017	Wer ist Jesus? Welche Jesusbilder haben US- und MS-Tn? Welche Bilder wollen wir vermitteln? Welche Bedeutung haben Weihnachtsbilderbücher, wenn wir uns mit Jesus auseinandersetzen?
Mo, 04.12.2017	Chancen und Grenzen vom Rollenspiel Grundlagen erarbeiten und Erfahrungen sammeln im Umsetzen
Mo, 11.12.2017	Sicherheit im Umgang mit (un-)erwarteten Fragen Anhand von Liedtexten stellen wir uns möglichen Fragen, die bewegen, und erarbeiten Skills für Interventionsmöglichkeiten, die in der konkreten Situation hilfreich sein können.
Mo, 18.12.2017	Bewusster Einsatz von DVDs Originale Begegnung und wechselseitige Vermittlung als Beurteilungskriterien und Hilfe zum Adaptieren



Theologie 3, Gottesdienst 2 KA/SD

Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit mitverantwortlichen Fachleuten.

Lernziele

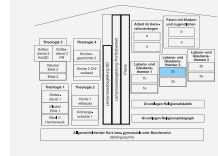
- Die Tn kennen Grundlagen und Bedeutung der Sakramente.
- Die Tn kennen Grundlagen und Bedeutung von Kasualien.
- Die Tn kennen die Formen gottesdienstlichen und sakramentalen Feiern in ihren historischen und ökumenischen Bezügen.
- Die Tn können gottesdienstliche Feiern theologisch adäquat und situationsgerecht planen, formulieren und gestalten.

Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 09.01.2018	<p>Biblische und dogmatische Grundlagen zum Abendmahl</p> <p>Die Tn klären ihr Verständnis von Abendmahl und erarbeiten sich theologische Grundlagen.</p>
Mo, 15.01.2018	<p>Die Abendmahlsfeier als Liturgie</p> <p>Die Tn erarbeiten sich die didaktischen und liturgischen Dimensionen des Abendmahls.</p>
Mo, 22.01.2018	<p>Biblische Grundlagen zur Taufe</p> <p>Die Tn klären ihr Taufverständnis.</p>
Mo, 29.01.2018	<p>Taufe als Sakrament und Ritual – nur für KA (für SD freiwillig)</p> <p>Die Tn erarbeiten sich die theologischen Kriterien für die Planung von Taufsequenzen in der KUW und die Gestaltung von Taufgottesdiensten.</p>
Di, 30.01.2018	<p>Gottesdienstliche Feiern gestalten in der sozialdiakonischen Berufspraxis – nur für SD</p> <p>Die Tn tauschen sich über eigene Erfahrungen im Gestalten von gottesdienstlichen Feiern aus und klären spezifische Fragen für die eigene Berufspraxis.</p>



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2b

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

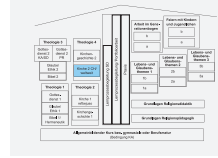
- Die Tn können den historischen Jesus von Nazareth und den Christus des Glaubens unterscheiden und die didaktische Herausforderung für die Oberstufe und jungen Erwachsenen nennen.
- Die Tn können mit ausgewählten Texten der Evangelien stufengerechte, herausfordernde und identitätsstiftende Begegnungen schaffen.
- Die Tn können religiöse, spirituelle Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkennen, reflektieren und in Verbindung mit christlicher Spiritualität bringen.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 13.02.2018	Jesus von Nazareth: Reich Gottes / Gleichnisse Orientierungswissen und Zugänge für Jugendliche z.B. Stationenarbeit, Arbeit mit Filmen, Standbilder
Mo, 19.02.2018	Jesus von Nazareth: Bergpredigt Gewalt und Gewaltlosigkeit z.B. Werkstattarbeit
Mo, 26.02.2018	Jesus von Nazareth: Ethik / Kreuzwege, Osterwege Ethische Entwicklung anregen / sich selbst begegnen z.B. Arbeit mit Dilemma-Erzählungen, Projektarbeit
Mo, 05.03.2018	Jesus von Nazareth: Nachfolge und Spiritualität Spiritualität und deren Relevanz für Jugendliche erkennen z.B. Schreibgespräch, Meditieren



Theologie 4, Kirche 2 Schweiz/weltweit

Verantwortung

Pia Moser



Kompetenz

Die Tn sind sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu andern Kirchen bewusst und handeln/reden adäquat. Sie haben die weltweite Kirche im Blick und beziehen sie in ihren Berufsalltag mit ein.

Lernziele

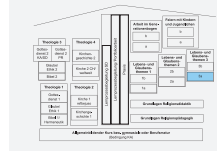
- Die Tn gehen im Kontakt mit Leuten aus anderen reformierten Landeskirchen und anderen christlichen Kirchen adäquat mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden um.
- Die Tn handeln aus einem Bewusstsein der Verantwortung für die weltweite Kirche heraus.

Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 12.03.2018	<p>Kirche Schweiz</p> <p>Was ist «Kirche»? SEK als Zusammenschluss der reformierten Kirchen der Schweiz. Übersicht über die reformierten Kirchen in der Schweiz</p>
Mo, 19.03.2018	<p>Kirche Schweiz und weltweit</p> <p>Oekumenischer Rat der Kirchen OeRK. Herausforderungen der Kirchen? Die weltweite Kirche in der Schweiz: Brot für alle – Heks – mission 21. Weltweites diakonisches Handeln</p>
Mo, 26.03.2018	<p>Kirche weltweit (mission 21 Basel)</p> <p>Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten Geschichte der (Basler) Mission. Begegnung mit einem Gast. Themen KUW, Missionsverständnis; mit Christian Weber</p>
Di, 27.03.2018	<p>Kirche weltweit</p> <p>Beispiel für eine weltweite Kirche: Die Moravian Church in Tansania (Entstehung, Selbstverständnis, Theologie). Politik und Religion(en) in Tansania und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft Geschichte der (Herrnhuter) Mission</p>



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3a

Verantwortung

Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn können eigenständig mit Einbezug des erworbenen theologischen und didaktischen Fachwissens Inhalte in den Bereichen Taufe, Abendmahl und Geschichte des Christentums aufbereiten und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

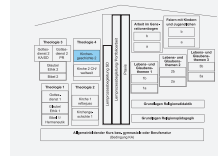
- Die Tn haben geklärt, welche Prozessschritte es braucht, um Abendmahls- und Tauf-Einheiten sinnvoll aufzubauen oder zu integrieren auf der US und MS. Sie haben eine entsprechende Grob-Planung erarbeitet.
- Die Tn verbinden erarbeitetes Wissen über Kirchengeschichte und Theologie mit konkreten Spuren in einer bestimmten Region. Sie klären, welche Spuren für MS-Tn wichtige, entwicklungsfördernde und identitätsstiftende Impulse geben können. Sie kennen einfache Grundprinzipien der Kirchenraum-Pädagogik.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 30.04.2018	Abendmahl in der Praxis: Planen und umsetzen AM-Planungen erarbeiten und liturgische Elemente sinnvoll vorbereiten
Mo, 07.05.2018	Abendmahl in der Praxis 2 und Taufe in der Praxis 1 Einsetzungsworte. «Würdig AM feiern». Tauf-Planungen erarbeiten
Mo, 14.05.2018	Taufe in der Praxis 2 Methoden und Inhalte bewusst in Beziehung setzen
Di, 22.05.2018	Spuren unseres Glaubens 1: entdecken, hinterfragen und vergleichen Wissen über Kirchengeschichte mit konkreten Spuren verbinden
Di, 29.05.2018	Spuren unseres Glaubens 2: Kirchenraum als Ort lebendiger Spuren Auseinandersetzung mit lokalem Zeugnis. Besuch in Scherzligen



Theologie 4, Kirchengeschichte 2

Verantwortung

Patrick von Siebenthal



Kompetenz

Die Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihrem Bezug zu den grundlegenden Anliegen der Reformation und in ihrem Bezug zu den Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert. Sie erläutern den Verlauf und die Bedeutung der Reformation in der Schweiz und besonders in Bern.

Lernziele

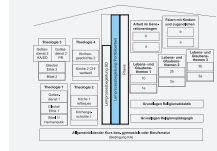
- Die Tn kennen wichtige Ereignisse der Schweizer Reformationsgeschichte und ihre gesellschaftlichen und theologischen Bezüge.
- Die Tn kennen wichtige Persönlichkeiten der Schweizer Reformationsgeschichte und ihre zentralen Anliegen.
- Die Tn kennen wichtige Ereignisse der Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre gesellschaftlichen und theologischen Bezüge.
- Die Tn kennen wichtige Persönlichkeiten der Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und ihre zentralen Anliegen.

Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 04.06.2018	Grundanliegen der Reformation: ecclesia semper reformanda Unterscheidung Reformation und Reformiert. Die Erdung der reformatorischen Theologie. Ecclesia reformata semper reformanda
Mo, 11.06.2018	Reformation in Bern Der bernische Beitrag zu den vier reformatorischen «Soli»
Mo, 18.06.2018	Evangelium und Gesetz, Rechtfertigung und Heiligung Lebensbild: Dietrich Bonhoeffer, mit Präsentation der Teilnehmenden
Mo, 02.07.2018	Reformierte Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts Leistungsnachweis: reformiertes Porträt präsentieren; mit Pia Moser



Lernprozessbegleitung drittes Studienjahr

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

Lernziele

- Die Tn kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Die Tn kennen die Herausforderungen der Berufseinstiegsphase und können ihre nächsten Entwicklungsschritte planen.

Voraussetzungen

Lernprozessbegleitung 1. und 2. Ausbildungsjahr oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 15.08.2017	Arbeiten in der Kirche Begegnung mit dem VEK. Chancen und Grenzen moderner Medien. Interview. Einführung Vertiefungsarbeit; mit K. Wittwer, M. Kuhl, M. Jakob
Di, 19.09.2017	Arbeiten in der Kirche und Klassenführung Regionale Zusammenarbeit. Umgang mit Störungen; mit R. Marthaler
Di, 14.11.2017	Klassenführung und Einführung WeA Kat. Was kann die Regel-KUW von der HP-KUW lernen? WeA Kat. Bewerbungen; mit H. Geissbühler, M. Jakob, P. von Siebenthal
Di, 09.01.2018	Berufseinstiegsphase gestalten: Resilienz Balance zwischen Leistung und Gesundheit. Interview; mit Martin Bauer, D. Marchesoni
Mo, 30.04.2018	Vertiefungsarbeiten und Jokerhalbtage
Mo, 28.05.2018	Mit Ämtern in der Kirchgemeinde gelingend zusammenarbeiten Leistungsmodelle KGR-MA; mit R. Grädel, U. Trachsel, M. Hunziker
Mo, 18.06.2018 (Kurshalbtage)	Auswertung Auswertung der dreijährigen Ausbildung; mit Pia Moser
Juni 2018	Individuelles Standortgespräch, 1 Std.

Semester I		Semester II		Semester III		Semester IV		Semester V		Semester VI	
Religion I	Religion II	Religion III	Religion IV	Religion V	Religion VI	Religion VII	Religion VIII	Religion IX	Religion X	Religion XI	Religion XII
...

Feiern a, mit Kindern

Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten Unterrichtssequenzen liturgisch und fördern spirituelles Erleben. Sie gestalten gottesdienstliche Feiern mit Kindern und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

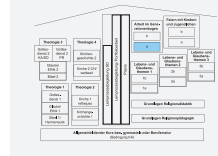
- Die Tn gestalten KUW-Einheiten liturgisch und üben verschiedene Formen spiritueller Animation.
- Die Tn entdecken Gestaltungsmöglichkeiten von Feiern mit Vorschulkindern, deren Eltern und Geschwistern und weiteren Interessierten.
- Die Tn gestalten Gottesdienste zu den Themen der KUW.
- Die Tn können Musik und musikalische Gestaltungsformen in Unterricht und Gottesdienst den Möglichkeiten entsprechend einsetzen.
- Die Tn beachten die besonderen Anforderungen, welche die Gestaltung generationenübergreifender gottesdienstlicher Feiern stellt.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Kurstage und Inhalte

Mo, 21.08.2017	Anfangen, Aufhören, Innehalten: Liturgie und Spiritualität in der KUW Bedeutung liturgischer Gestaltung für KUW-Einheiten und das spirituelle Erleben der Kinder
Mo, 28.08.2017	Fiire mit de Chliine mit Katharina Wagner (Eltern- und Familienarbeit, refbejuso)
Mo, 04.09.2017	KUW-Gottesdienste Erfahrungen mit KUW-Gottesdiensten. Gestaltungsmöglichkeiten
Mo, 11.09.2017	Singen und Musik in der KUW auf Unter- und Mittelstufe Geeignete Materialien und Methoden für den Unterricht
Mo, 18.09.2017	Familien- und Generationengottesdienste mit Martin Leuenberger, Amsoldingen



Arbeit im Generationenbogen a

Verantwortung

Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn denken, handeln und feiern alters- und situationsgerecht im Blick auf die jeweilige Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien). Sie unterstützen Eltern in der religiösen Erziehung ihrer Kinder.

Lernziele

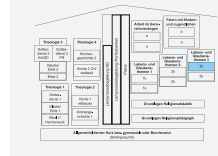
- Die Tn kennen den spezifischen katechetischen Auftrag in der Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von pädagogischen und animatorischen Intentionen aufzeigen.
- Die Tn beachten besonders die Schnittstelle Kinderkirche-KUW.
- Die Tn wissen, wie der Kontakt mit Eltern und die Elternarbeit gelingen kann.
- Die Tn können in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern Erziehende bei der religiösen Erziehung unterstützen und altersgerechte Inputs vermitteln, die sowohl Kinder wie Familien ansprechen.

Voraussetzungen

Kirche 1 refbejuso, Gottesdienst 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3 oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Di, 17.10.2017	In Generationenbögen denken – Grundlagen erarbeiten Gemeindepädagogische Perspektive, Vernetzen; mit Christoph Kipfer
Mo, 23.10.2017	Schnittstelle Kinderkirche-KUW KUW und andere Angebote für Kinder, Kett-Pädagogik, Zusammenarbeit mit Freiwilligen; mit Katharina Wagner, Rahel Burckhardt
Mo, 30.10.2017	Elternarbeit und Elternbildung Auch in Zusammenarbeit mit andern Berufsgattungen; mit K. Wagner
Mo, 06.11.2017	Spezielle Kompetenzen: erzählen, singen mit Katharina Wagner, Rebecca Zimmermann
Mo, 13.11.2016	Grössere Erlebnisangebote Gelungene Ideen kennenlernen; mit Rebecca Zimmermann



Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3b

Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



Kompetenz

Die Tn können Unterweisungs-Inhalte (Lehrplaninhalte) aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

Lernziele

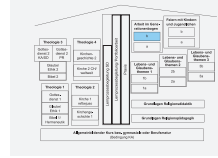
- Die Tn können gegenwärtige gesellschaftliche und kirchliche Situationen mit der Geschichte des Christentums in Verbindung bringen.
- Die Tn können existenzielle, lebenskundliche Themen erkennen, mit der biblischen Botschaft verbinden und Kriterien für Unterrichtsentwürfe entwickeln.
- Die Tn können erlebnisorientierte und bibelbezogene Projekte planen, umsetzen und auswerten.
- Die Tn können stufengerechte und theologisch reflektierte Lernarrangements gestalten, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung, Identitätsbildung und Alltagsbewältigung fördern.

Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3a oder äquivalent

Kurstage und Inhalte

Mo, 20.11.2017	Fest des Lebens: Sakramente Abendmahl und Taufe Bedeutung der Feste und des Abendmahls für Jugendliche z.B. Vorlesen, gemeinsam Essen
Di, 28.11.2017	Heilige Räume: Spuren des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe Kirchengeschichtsdiaktik am Beispiel des Raumes. Exkursion
Mo, 04.12.2017	Identität bilden «Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir?»; Projektarbeit, Interview, Hörspiel
Mo, 11.12.2017	Lebensweg / Labyrinth Labyrinthische Wege zu sich selbst; z.B. Fotolanguage, Labyrinthbau
Mo, 18.12.2017	Freundschaft und Liebe Zusammenleben; z.B. Rollenspiel, Stop Motion



Arbeit im Generationenbogen b

Verantwortung

Rahel Voirol



Kompetenz

Die Tn erkennen Chancen und Herausforderungen der verschiedenen Angebote kirchlicher Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien und integrieren entsprechende Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gemeindekonzept.

Lernziele

- Die Tn entwickeln ein Konzept, wie verschiedene Generationen miteinander ins Spiel kommen und Generationenbegegnungen möglich werden.
- Die Tn beachten besonders die Schnittstelle KUW-Jugendarbeit.
- Die Tn haben ein Konzept, wie junge Erwachsene (16+) in der KUW mitbeteiligt werden können (Partizipation) und wie das Engagement nach der Konf vor der Konf vorbereitet werden kann.
- Die Tn sind in der Lage, Lager altersgerecht zu planen und durchzuführen.

Voraussetzungen

Arbeit im Generationenbogen a

Kurstage und Inhalte

Mo, 15.01.2018	Nachwuchsförderung im Generationenbogen Kultur der Mitbeteiligung, Genderthematik; mit Christoph Kipfer
Mo, 22.01.2018	Beteiligungsprojekte kirchliche Jugendarbeit Wahlkurse und Teiligungsprojekte; mit Manuel Münch Partizipation 16+, Jugendlichen Verantwortung übertragen
Mo, 29.01.2018	Lagerarbeit Lager mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen; mit Manuel Münch Rechtliches zu Jugendarbeit und Lagerarbeit; mit Christoph Kipfer
Mo, 12.02.2018	Konflager konkret Regionales Konfcamp, Erlebnispädagogik. Gelungenes kennenlernen, Eigenes entwickeln; mit Patrick von Siebenthal, Stefan Zwygart
Mo, 19.02.2018	Arbeit im Generationenbogen (Bündeln und Abschiessen) Vernetzungsbeauftragte, Konzeptarbeit, Elternarbeit auf der Oberstufe; mit Marianne Wahlen

Semester I		Semester II		Semester III		Semester IV		Semester V		Semester VI	
Religion I	Religion II	Religion III	Religion IV	Religion V	Religion VI	Religion VII	Religion VIII	Religion IX	Religion X	Religion XI	Religion XII
...

Feiern b, mit Jugendlichen

Verantwortung

Daniel Ritschard



Kompetenz

Die Tn gestalten KUW-Sequenzen liturgisch und fördern die spirituelle Kompetenz der Jugendlichen. Sie gestalten gottesdienstliche Feiern mit Jugendlichen und ihren Familien und beziehen die unterschiedlichen Adressaten angemessen ein.

Lernziele

- Die Tn identifizieren wichtige Faktoren für das Gelingen von Gottesdiensten mit Jugendlichen.
- Die Tn üben grundlegende Methoden für Unterricht, Singleitung und Liedkatechese.
- Die Tn entdecken die vielschichtige Bedeutung des «Kasus» Konfirmation.
- Die Tn erarbeiten sich ein Konzept, wie sie Jugendliche, Eltern und Kirchengemeinde in die Vorbereitung und Gestaltung der Konfirmation einbeziehen wollen.

Voraussetzungen

Theologie 1 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Einführung in Planungsweg und Elementarisieren

Kurstage und Inhalte

Mo, 26.02.2018	Gottesdienste mit Jugendlichen mit Manuel Münch (Fachbeauftragter Jugend, refbejuso)
Mo, 05.03.2018	Liturgie und Gottesdienste in der KUW mit Patrick von Siebenthal
Mo, 12.03.2018	Singen und Musik mit Jugendlichen
Mo, 19.03.2018	Konfirmation 1 Die Konfirmation als «Kasus». Gestaltungsmöglichkeiten von Konfirmationsgottesdiensten. Vorstellung der Arbeitshilfe «Leben in Beziehungen»; mit Patrick von Siebenthal
Mo, 26.03.2018	Konfirmation 2 Die Konfirmation als gemeinsamer Weg: Die Tn entwerfen ein Konzept für ihre eigene Konfirmationspraxis.

Abschlussfeier und Beauftragung

Anfang und Ende einer Ausbildung sind wichtige Ereignisse und sollen besonders gefeiert werden. Das ist auch bei RefModula nicht anders: Die ausgebildeten Katechetinnen und Katecheten nehmen ihr Diplom, die Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone ihr Zertifikat entgegen und gehen mit Gottes Segen weiter. Prädikantinnen und Prädikanten sowie jene Katechetinnen und Katecheten, die im Äquivalenzverfahren im abgelaufenen Studienjahr ihr Diplom erlangt haben, sind ebenfalls eingeladen. Die **Abschlussfeier** findet am **Mittwoch, 20. Juni 2018, um 17 Uhr** im Saal Kurt Marti im Haus der Kirche statt.

Am Samstag darauf, **23. Juni 2018**, werden die neuen Katechetinnen/ Katecheten und Sozialdiakone/Sozialdiakoninnen feierlich zu ihrem Amt beauftragt. Gemäss Beschluss der Synode von 2008 sind neben dem Pfarrdienst der sozialdiakonische und der katechetische Dienst kirchliche Ämter, das heisst: unverzichtbare Dienste in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Deshalb werden seit Herbst 2012 auch Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Katechetinnen und Katecheten im Rahmen einer **Beauftragungsfeier** für ihr Amt beauftragt. Jene Teile, in denen das Berufsfeld ausdrücklich angesprochen wird, werden je amtsspezifisch verschieden gestaltet: Die Katechetinnen und Katecheten werden speziell dazu beauftragt, die «Frohe Botschaft von Jesus Christus besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden» (KUW). Bei den Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen liegt der Akzent der Beauftragung bei der Verkündigung «in Wort und Tat» (soziale Beratung und Projekte).

Die Beauftragung bildet so den Abschluss der RefModula-Reise – und den Beginn der neuen Reise in einem kirchlichen Amt.



Sarah Badertscher
Modulverantwortung Theologie 1,
Kirchengeschichte 1



Martin Bauer
Referent Lernprozessbegleitung



Rahel Burckhardt
Referentin Arbeit im Generationenbogen a



Helena Durtschi Sager
Modulverantwortung Theologie 2, Kirche 1
refbejuso, Lernprozessbegleitung SD



Andrea Figge Zeindler
Modulverantwortung Theologie 1,
Bibel 1 / Theologie 3, Bibel 2



Helene Geissbühler
Referentin Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Rosa Grädel
Kommission RefModula, Referentin
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr



Matthias Hunziker
Referent Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Marianna Jakob
Kernteam RefModula, Modulverantwortung
Praktika / LuG, Referentin Lernprozess-
begleitung



Roger Juillerat
Referent Theologie 2, Kirche 1 refbejuso



Christoph Jungen
Modulverantwortung Theologie 1,
Glaube und Ethik 1 / Theologie 3,
Glaube und Ethik 2



Christoph Kipfer
Referent Arbeit im Generationenbogen



Bertrand Knobel
Modulverantwortung ABK,
Rektor des Gymnasiums Muristalden



Matthias Kuhl
Referent Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Christoph Kunz
Kommission RefModula



Katrin Kusmierz
Modulverantwortung Theologie 3,
Gottesdienst 2 Präd



Eva Leuenberger
Kommission RefModula



Martin Leuenberger
Referent Feiern a



Doris Marchesoni
Referentin Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Ralph Marthaler
Referent Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Susanna Meyer
Modulverantwortung Theologie 3,
Gottesdienst 2 Präd



Pia Moser
Ausbildungsverantwortung RefModula,
Modulverantwortung Theologie 4, Kirche 2,
Referentin Theologie 4, Kirchengeschichte 2 /
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr



Daniela Mühlethaler
Modulverantwortung Religionspädagogik /
Religionsdidaktik



Manuel Münch
Referent Arbeit im Generationenbogen b /
Feiern b



Renate Pestalozzi

Referentin Religionspädagogik



Susanna Peter

Kommission RefModula



Daniel Ritschard

Modulverantwortung Theologie 1,
Gottesdienst 1 / Feiern



Anna Scheiwiler

Referentin Lernprozessbegleitung
2. Studienjahr



Ruedi Scheiwiler

Kernteam RefModula, Koordinator
RefModula, Modulverantwortung
Lernprozessbegleitung / LuG



Stephan Schranz

Kommission RefModula



Alexander Schroeter

Modulverantwortung Religionspädagogik /
Religionsdidaktik



Iwan Schulthess

Präsident Kommission RefModula



Heinrich Summermatter

Referent Religionsdidaktik



Ursula Trachsel

Referentin Lernprozessbegleitung
3. Studienjahr



Maja Vogelsanger

Referentin Religionspädagogik



Rahel Voirol

Kernteam RefModula, Modulverantwortung
LuG / Arbeit im Generationenbogen



Patrick von Siebenthal

Kernteam RefModula, Modulverantwortung
Theologie 4, Kirchengeschichte 2, Referent
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr /
Arbeit im Generationenbogen b / Feiern b



Katharina Wagner

Referentin Feiern a /
Arbeit im Generationenbogen a



Marianne Wahlen

Referentin Arbeit im Generationenbogen b



Christian Weber

Referent Theologie 4, Kirche 2
Schweiz/weltweit



Karo Weber

Referentin Religionsdidaktik



Katrin Wittwer

Kommission RefModula, Referentin
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr



Matthias Zeindler

Kommission RefModula



Andreas Zeller

Referent Theologie 2, Kirche 1 refbejus0



Rebecca Zimmermann

Referentin Arbeit im Generationenbogen a



Stefan Zwygart

Kommission RefModula,
Referent Arbeit im Generationenbogen b

Was ist RefModula?

RefModula ist die kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Der modulare Lehrgang ist offen für kirchliche Berufe. Künftige Katechetinnen und Katecheten erwerben für ihren anspruchsvollen Beruf die nötigen theologischen und religionspädagogischen Kompetenzen. Sie lernen in einzelnen Modulen zusammen mit Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen sowie Prädikantinnen und Prädikanten. Willkommen sind auch Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte sowie KUW-Mitarbeitende, die sich gezielt theologisch-kirchlich weiterbilden wollen.

